



Chile

Bilder und Eindrücke einer Erlebnis-Reise
Osterinsel, Atacama, Santiago, Valparaíso, Seengebiet, Fjorde, Torres del Paine, Seno Otway

Inhalt

Chile - Landeskunde	4		5	Einleitung
Anreise nach Chile über Umwege zum schmalen Land hinter den Anden	6			7 Silvester in Valparaíso zum Jahreswechsel in die schönste Hafenstadt Chiles
Anreise nach Rapa Nui (Die Osterinsel) 3.762 km bis zum geheimnisvollen Flecken im Südpazifik	12			16 Rapa Nui (Die Osterinsel) faszinierende Erlebnisse in der Heimat der Steinriesen
Atacama überraschende Vielfalt in der trockensten Wüste der Erde	68			94 Santiago de Chile die pulsierende Hauptstadt ist der Mittelpunkt des Landes
Weinverkostung im Casablanca Tal Gaumengenuss in malerischer Kulisse	102			104 Valparaíso bunte Fassaden, unzählige Treppen & historische Aufzüge
Viña del Mar der beliebte Ferienort am Pazifik	112			114 Seengebiet beim Volcán Osorno schneebedeckte Vulkane, klare Seen & dichte Wälder
Puerto Montt Stadt deutscher Einwanderer mit quirligem Fischmarkt	134			140 Evangelistas mit der Fähre durch die Patagonischen Fjorde
Puerto Natales der Ausgangspunkt in die schroffe Natur Patagoniens	154			160 Cueva del Milodón die gewaltige Höhle eines prähistorischen Tieres
Torres del Paine spektakuläre Natur im berühmtesten Nationalpark Chiles	164			220 Seno Otway die Brutkolonie der drolligen Magellan-Pinguine
Register und Quellenverzeichnis	238		240	Hinweise und Empfehlungen



Das synchronisierte, weitläufige Neujahrs-Feuerwerk in der Bucht von Valparaíso ist in ganz Südamerika bekannt und verzaubert jedes Jahr rund 1 Million Besucher.



*Die zerklüftete Südküste von Rapa Nui. Üppige Grasflächen dominieren die kleine, kahle Insel im Südpazifik.
Deutlich ist der Kratersee im Rano Raraku zu erkennen, aus den Hängen dieses Vulkans wurden alle Steinfiguren gehauen.*



Der Vulkan Rano Kau entstand vor etwa 1 Million Jahren. Seine Klippen ragen bis zu 300 m aus dem Pazifik heraus und er ist durch seine gleichmäßige Form einer der symmetrischsten Vulkane überhaupt. Vielleicht sonst nirgends auf der Erde ist eine nahezu perfekte, kreisrunde Caldera so ausgezeichnet sichtbar wie hier.



*Romantischer Sonnenuntergang beim Ahu Ko Te Riku!
Durch die extrem saubere Luft lassen sich an so einem klaren Abend langgezogene Wellenberge des Pazifiks am Horizont erkennen.*



urheberrechtlich geschütztes Material



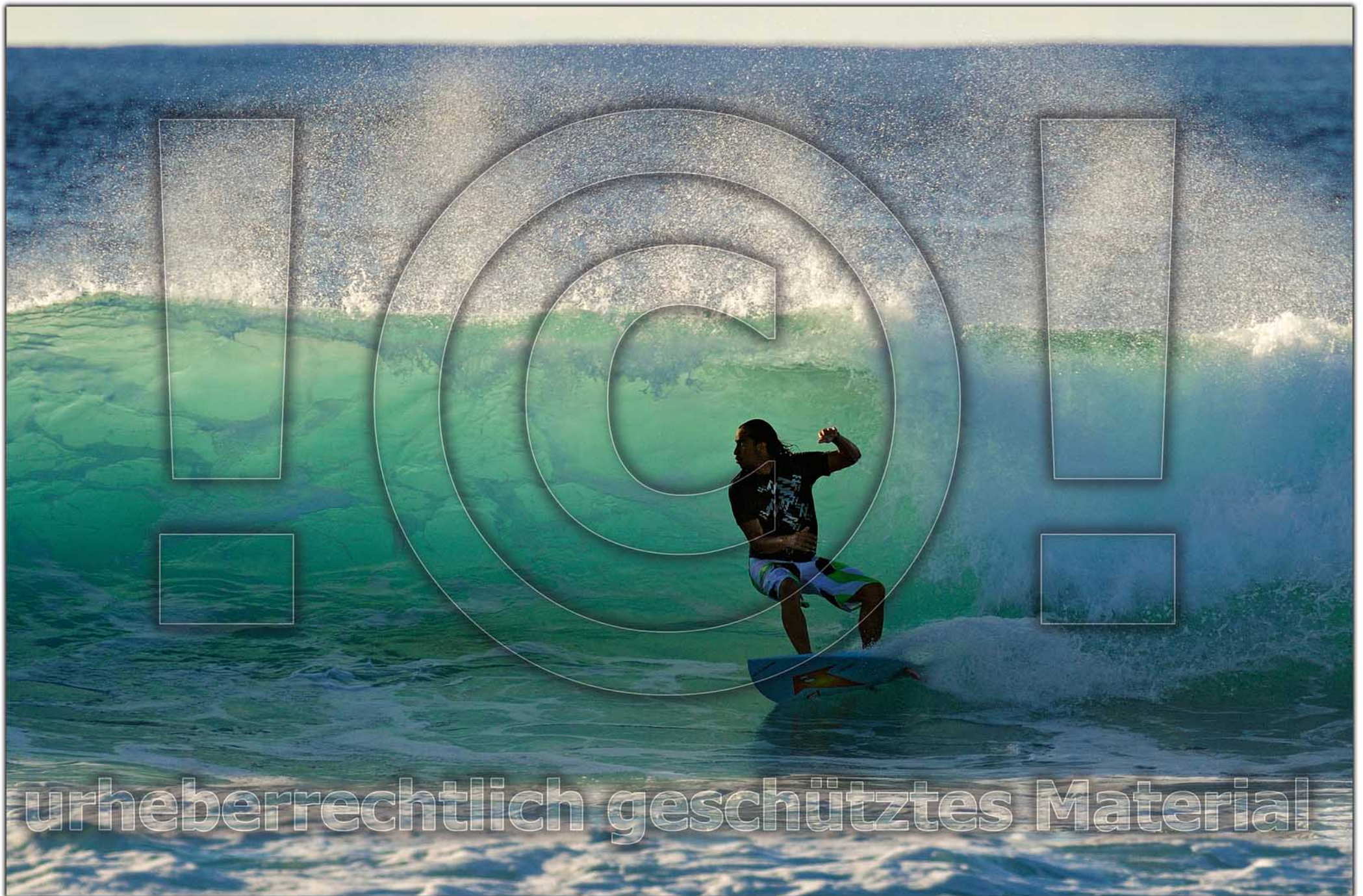
urheberrechtlich geschütztes Material



Ein überwältigender und unbedingt zu empfehlender Höhepunkt, während eines Aufenthalts auf der Osterinsel, ist der Sonnenaufgang beim Ahu Tongariki. Die über dem Pazifik aufgehende Sonne, lässt die 15 Steinfiguren mächtige Schatten werfen.



Die sichelförmige Bucht von Anakena mit ihrem hellen, feinen Sandstrand ist die schönste Bucht der Osterinsel.



Bei geeigneten Wetterbedingungen treffen sich viele Surfer vor der Küste von Hanga Roa, um die im Abendlicht türkisleuchtenden Wellen zu bezwingen.



*Der größte Teil der Besucher hat, nachdem die Sonne hinter den Bergen verschwunden ist, das Tal bereits wieder verlassen.
Doch erst schätzungsweise eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang beginnt sich, für nur wenige Minuten, die gesamte Landschaft in leuchtenden Rottönen zu präsentieren.*



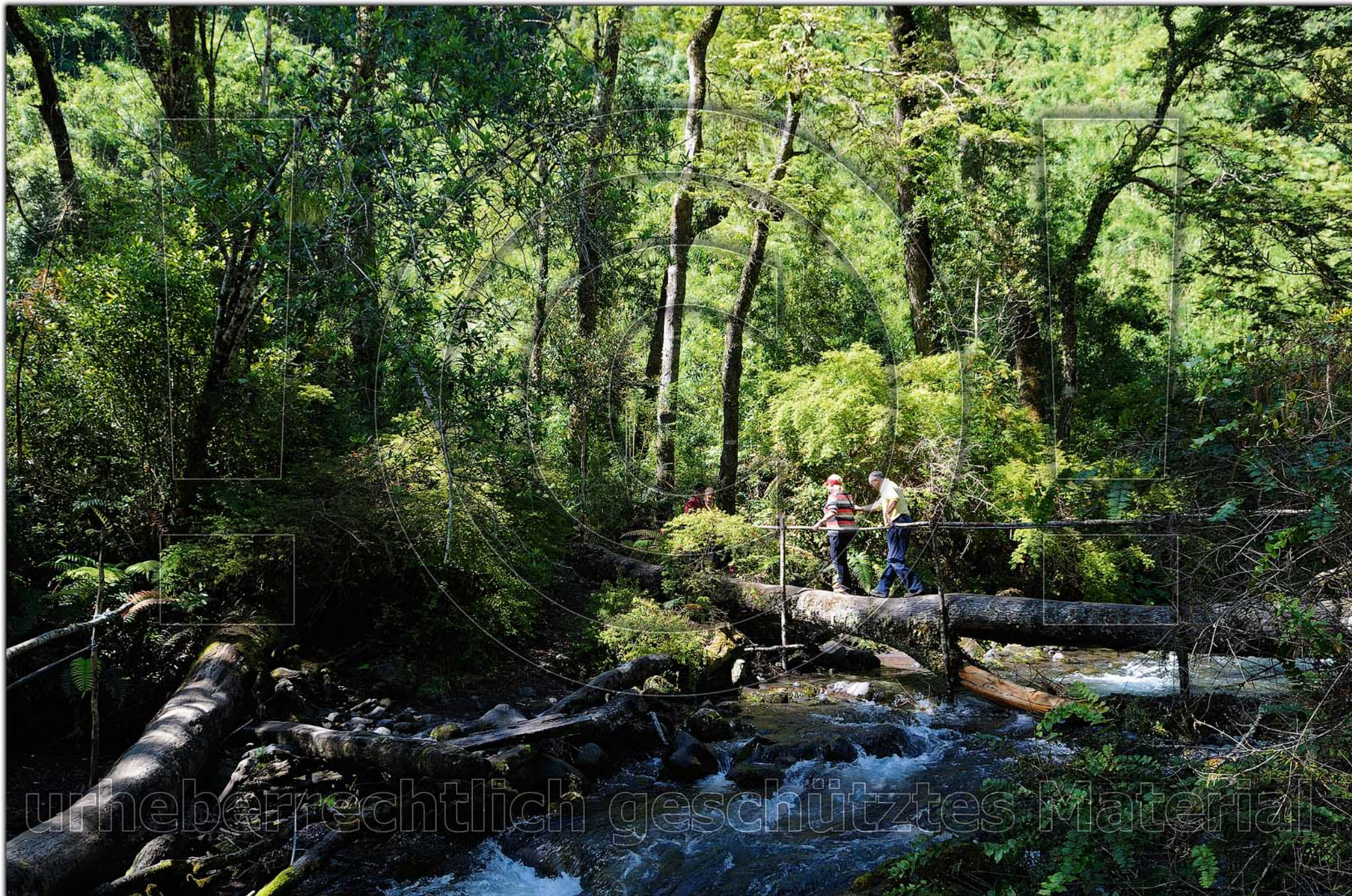
urheberrechtlich geschütztes Material



urheberrechtlich geschütztes Material



*Kurze Pause oberhalb von einem der insgesamt 18 erloschenen Vulkankrater aus denen der Osorno besteht.
Traumhafte Aussicht auf den mit 877 km² zweitgrößten See Chiles Lago Llanquihue und den 2.003 m hohen Vulkan Calbuco.*



Der abenteuerliche Pfad zum Wasserfall verläuft durch ein dichtes Waldgebiet und mehrmals kreuzt er das steinige Flussbett.



Grandioser Anblick!

Bei gutem Wetter ist der Vulkan Osorno von fast überall zu sehen und er fasziniert mich immer wieder.



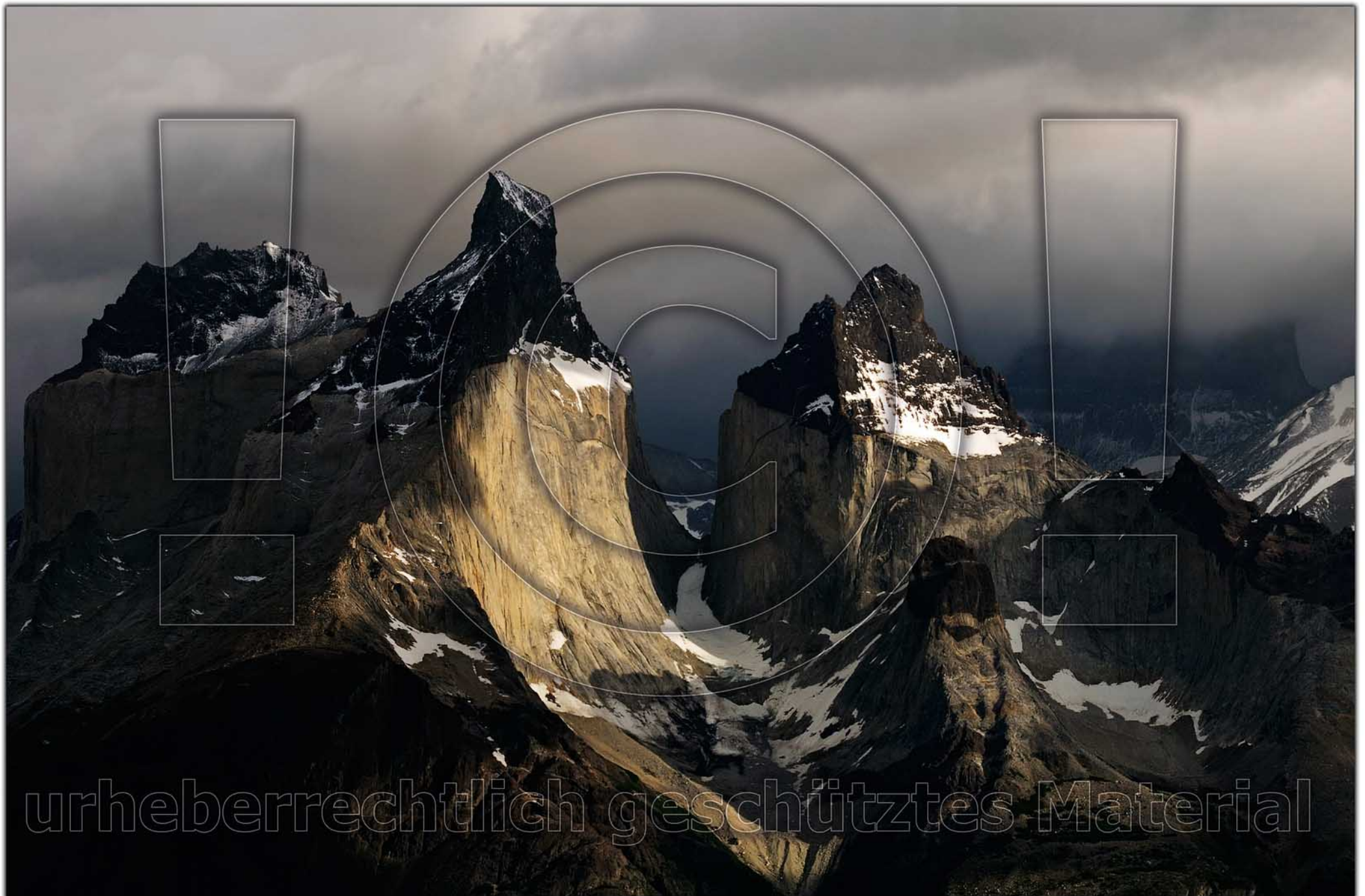
Erosion schuf in dem felsigen Konglomerat mit dem Namen „Silla del Diablo“ einen gewaltigen Trichter, der in einer geräumigen Höhle von 30 m Höhe, 80 m Breite und 200 m Tiefe endet. Hier wurden 1896 die sensationellen Fell- und Knochenreste des Riesenfaultiers „Mylodon“ gefunden. Archäologen fanden ebenfalls Beweise, dass die Höhle auch von den ersten Siedlern Patagoniens genutzt wurde.



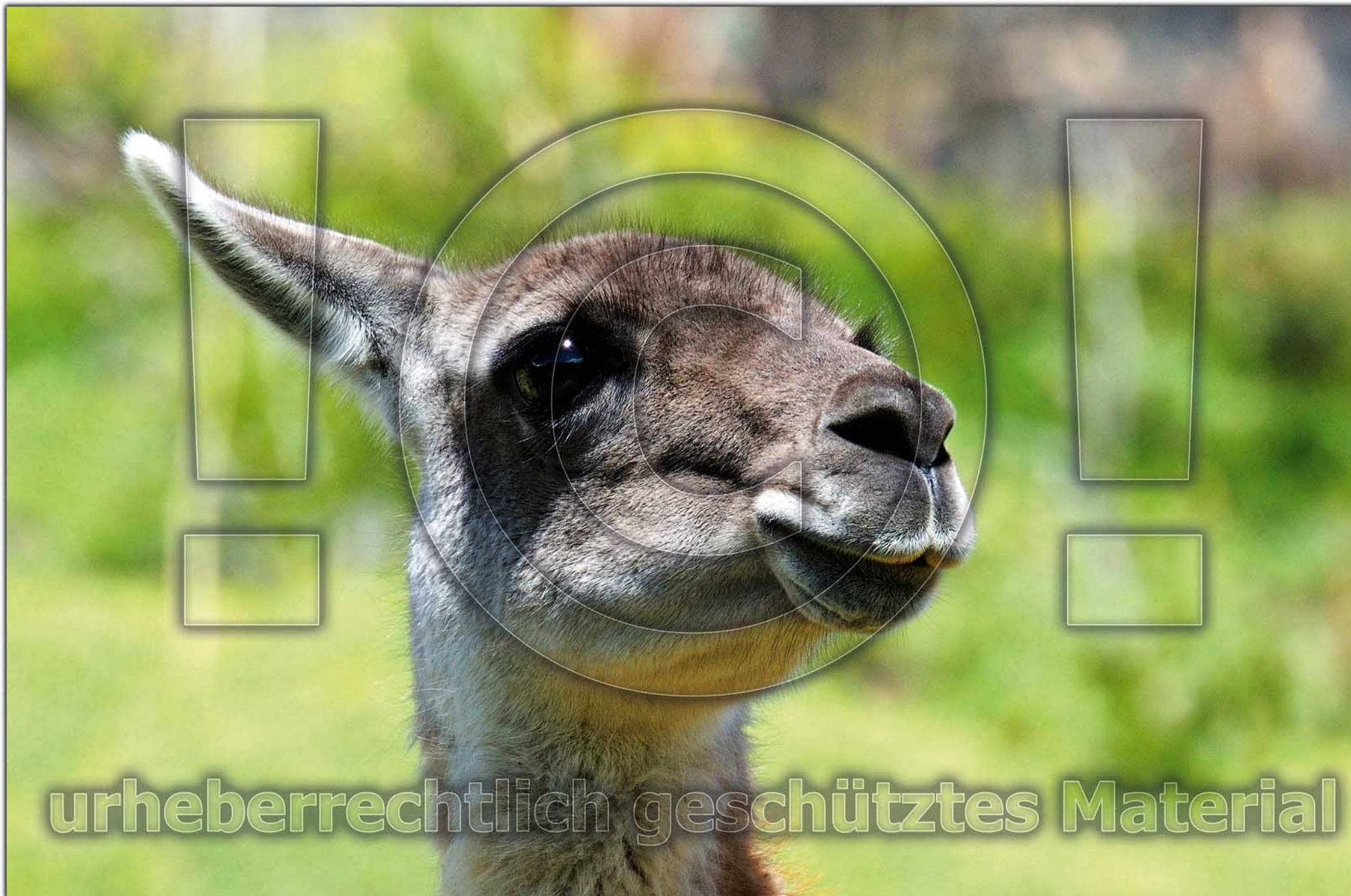
urheberrechtlich geschütztes Material



urheberrechtlich geschütztes Material



*Die Cuernos del Paine präsentieren sich, für einen kurzen Moment, in einem dramatischen Morgenlicht.
Der Cuerno Principal in der Mitte ist mit 2.600 m die höchste Erhebung der Felsformation, links hinter ihm der 2.400 m hohe Cuerno Norte und rechts der 2.200 m hohe Cuerno Este.*



*Guanakos können eine Schulterhöhe von bis zu 115 cm erreichen und bis zu 120 kg schwer werden.
Wie alle Kamele sind sie Pflanzenfresser und ernähren sich vorwiegend von Gräsern.*



*Ein abgestorbener Baum steht am Nordufer der Laguna Azul,
vor dem Felspanorama des Paine-Massivs mit seinen drei Granittürmen, den Torres del Paine.*



Morgenröte über dem Paine-Massiv



urheberrechtlich geschütztes Material



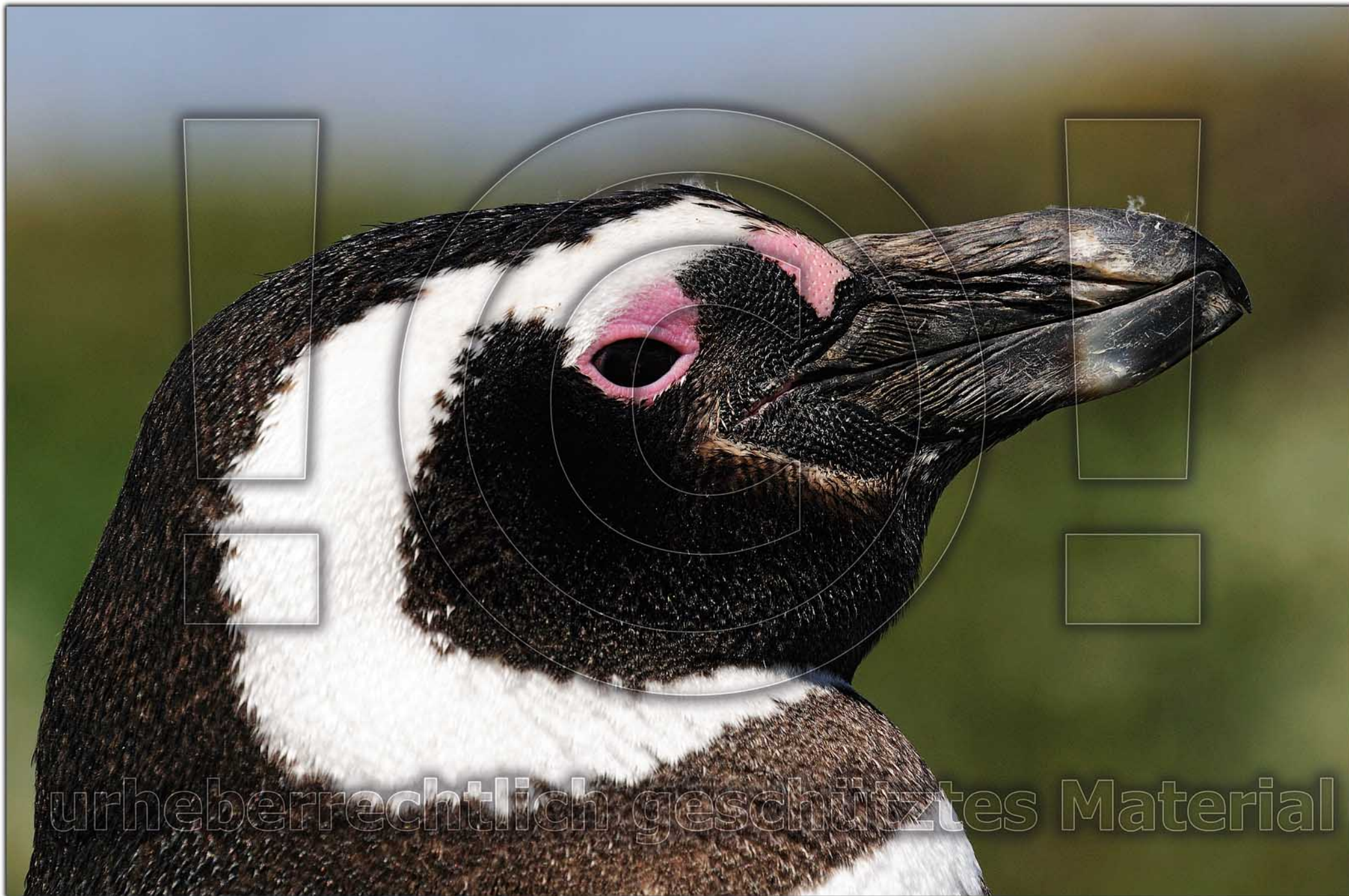
urheberrechtlich geschütztes Material



Auf den Ästen der Südbuchen wachsende Bartflechten verändern das Erscheinungsbild der Bäume und verwandeln die Landschaft in einen verzauberten Märchenwald. Bartflechten benötigen, um zu gedeihen sehr hohe Feuchtigkeit und wachsen nur an Orten mit außerordentlich sauberer Luft. Sie gelten daher auch als biologische Indikatoren für die Luftverschmutzung.



*Der flugunfähige Kondor Panchito lebt schon seit etlichen Jahren in einem Gehege hinter dem Haus.
Das stattliche Männchen ist auf dem linken Auge erblindet. Unentwegt verdreht der Kondor den Kopf, um die Umgebung mit seinem rechten Auge zu beobachten.*



Magellan-Pinguin



Chile, eine Reise, 27 Tage – auf 240 Seiten, 584 Fotos, unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke

Eine gigantische Gebirgskette, lange Sandstrände, mächtige Gletscher, lebensfeindliche Wüsten, undurchdringliche Regenwälder, schneebedeckte Vulkane, flache Salzlagen, skurrile Gesteinsformationen, unterirdische Flussläufe, hohe Sanddünen, fruchtbare Täler, unübersichtliche Fjorde, hochaktive Geysire, üppige Grasebenen, schroffe Granittürme, ausgedehnte Seenlandschaften und eine geheimnisvolle Insel – lassen Sie sich von der Begeisterung des Autors für dieses südamerikanische Land mitreißen und erleben Sie die Höhepunkte Chiles. Der Bildband schildert in ausführlicher Art und Weise den Reiseverlauf, kombiniert mit Hinweisen, Tipps und Empfindungen des ambitionierten Fotografen. Interessante Hintergrundinformationen über die Osterinsel, die Atacama und den Torres del Paine NP beweisen, wie einzigartig und facettenreich dieses Land ist. Die Tour ist für jeden Reiseinteressierten leicht nachvollziehbar. Übersichtliche Karten, ein umfangreiches Quellenverzeichnis sowie persönliche Empfehlungen runden das Buch ab.

ISBN 978-3-9811792-1-7



9 783981 179217